

Amt für Finanzen und Wohnungsbauförderung

Sitzungsdrucksache Nr. 386/2003  
-öffentliche Sitzung-**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2004 (einschl. Haushaltssicherungskonzept)****Vorgesehene Beratungsfolge:****Termine:**

Ausschuss für Beteiligungen, Organisation und Finanzentwicklung	15.01.2004
Hauptausschuss	19.01.2004

**Beschlussvorschlag:**

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 sowie das Haushaltssicherungskonzept werden dem Rat in der vom Ausschuss für Beteiligungen, Organisation und Finanzentwicklung sowie vom Hauptausschuss festgestellten Fassung empfohlen.

**Begründung:**

Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplans 2004 wurde am 07.10.2003 vom Stadtkämmerer aufgestellt und am 08.10.2003 vom Bürgermeister festgestellt. Die Einbringung in den Rat erfolgte am 10.11.2003. Die Ausschussberatungen fanden vom 25.11. – 18.12.2003 statt.

Für die Beratung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2004 sowie über das Haushaltssicherungskonzept sind als Anlage die Änderungslisten zu Haushaltsansätzen und Verpflichtungsermächtigungen beigefügt:

Das Plandefizit 2004 betrug im Verwaltungsentwurf 3,1 Mio. €. Nach der Einbringung des Haushalts in den Rat ergaben sich wesentliche Verschlechterungen (Schlüsselzuweisung, Anteil an der Einkommensteuer), aber im Gegenzug auch einige Verbesserungen (Gewerbsteuer liegt 2003 über den Erwartungen, Einmalzahlung aus der Beteiligung RWE Gas AG, der Gewerbesteuerumlagesatz wur-

de deutlich gesenkt). Im Ergebnis verbleibt es zunächst bei dem bisherigen Plandefizit von 3,1 Mio. €.

Mit der vorliegenden Konzeption erfolgt im Finanzplanungszeitraum keine Nettokreditaufnahme.

Aufgrund der verschlechterten Rahmenbedingungen wird es zunehmend schwieriger, den Haushaltsausgleich in 2006 (Endedatum für HSK) wieder zu erreichen. Die Risiken, insbesondere bei der Einschätzung des Finanzausgleichs sowie der Entwicklung von Gewerbesteuer und Anteil an der Einkommensteuer, sind groß. Insoweit muss weiter gespart werden, um den Haushaltsausgleich dauerhaft gewährleisten zu können.

Die obigen Ausführungen berücksichtigen noch nicht das Jahresergebnis 2003. Eine erste Einschätzung ist, insbesondere aufgrund der Entwicklung der Gewerbesteuer, positiv. Die Verwaltung wird hierzu in der Sitzung genaue Zahlen vorlegen.

Lüdenscheid, den 08.01.2004

In Vertretung:

Dr. Schröder  
Beigeordneter